Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 8 (2006)
Heft: 3

Vorwort: Liebe Leserinnen, Liebe Leser
Autor: Bignasca, Nicola

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«mobile» (8. Jahrgang: 2006) entstand aus der Zusammenlegung der Zeitschriften «Magglingen» (seit 1944) und «Sporterziehung in der Schule» (seit 1890)

Herausgeber

Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO), vertreten durch Direktor Matthias Remund
Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS), vertreten durch Präsident Joachim Laumann

Co-Herausgeber

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist unser Partner in allen Fragen der Sicherheit im Sport.

Chefredaktor
Nicola Bignasca (NB)

Redaktionsrat
Roberta Antonini, Barbara Boucherin, Adrian Bürgi, Marcel Favre, Erik Golowin, Arturo Hotz, Andres Hunziker, Bernard Marti, René Mathys, Duri Meier, Walter Mengisen, Bernhard Rentsch, Max Stierlin, Lorenz Ursprung, Peter Wüthrich

Redaktorinnen und Redaktoren
Roland Gautschi (gau, deutsche Redaktion)
Véronique Keim (vke, französische Redaktion)
Lorenza Leonardi Sacino (lle, italienische Redaktion)

Bildredaktion
Daniel Käsermann (dk)

Übersetzungen
Jean-Paul Käser, Janina Sakobielski, Marianne Scheer-Kocher

Redaktion
Redaktion «mobile», BASPO, 2532 Magglingen, Telefon: ++41 (0)32 327 64 18, Fax: ++41 (0)32 327 64 78, E-Mail: mobile@baspo.admin.ch, www.mobile-sport.ch

Gestaltung und Druckvorstufe
Agenturtschi, Soodstrasse 53, Postfach, 8134 Adliswil 2, www.agenturtschi.ch

Inserate
Zollikofer AG, Alfred Hähni, Riedstrasse 11, 8824 Schönenberg, Telefon: ++41 (0)44 788 25 78, Fax: ++41 (0)44 788 25 79

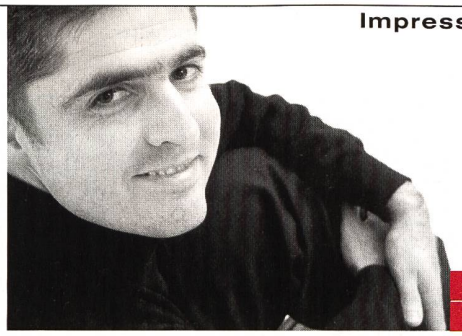
Druck
Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 77, Fax: 071 272 75 86

Abonnementsbestellungen und Adressänderungen
Zollikofer AG, Leserservice, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 74 01, Fax: 071 272 75 86, E-Mail: mobileabo@zollikofer.ch

Bezugspreise
Jahresabonnement (6 Ausgaben): Fr. 42.– (Schweiz), € 36.– (Ausland), mobileclub: Fr. 15.–
Einzelausgabe: Fr. 10.–/F 7.50 (+Porto)

Nachdruck
Die in «mobile» publizierten Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Kopien sind mit der Redaktion zu vereinbaren. Die Redaktion lehnt die Haftung für unverlangt eingeschickte Texte und Fotos ab.

Verkaufte Auflage (WEMF 2005)
deutsch: 9813 Exemplare
französisch: 2273 Exemplare
italienisch: 1065 Exemplare
ISSN 1422-7851



ETH-ZÜRICH
- 7. Juni 2006
BIBLIOTHEK

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

▶ Wer Sport treibt, braucht ausreichend Raum und Zeit, um seinem geliebten Hobby frönen zu können. Diese beiden grundlegenden Dinge sind zwar nicht gerade «vom Aussterben bedroht», in der heutigen Zeit aber auch nicht unbedingt im Überfluss vorhanden.

Was die zeitlichen Bedingungen für Bewegung und Sport betrifft, so sind die Empfehlungen der Fachleute sehr genau: für Kinder und Jugendliche im Minimum eine Stunde pro Tag, eine halbe Stunde im zweiten und dritten Lebensabschnitt. Die Zeit lässt sich in Stunden rechnen – wie aber soll der Raum für Bewegung bemessen werden? In Quadratmetern? Diesem quantitativen Ansatz steht der etwas andere Zugang von Christian Wopp gegenüber. Er hat den Bewegungsraum in drei Bereiche eingeteilt: die Individualebene, die Mikroebene und die Makroebene. Auf allen drei Ebenen müsste der Mensch ausreichend Raum für seine sportlichen Aktivitäten zur Verfügung haben.

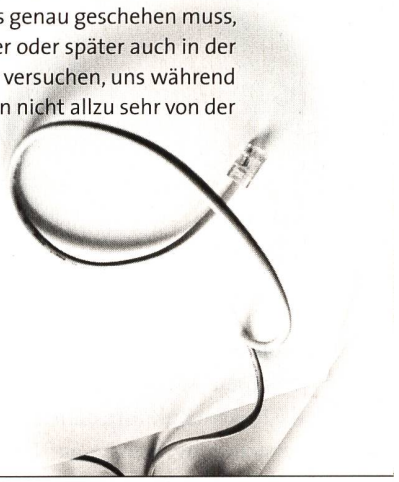
Ist das in der heutigen Zeit ein zu hoher Anspruch? Nein, denn in den letzten Jahren haben sich sowohl die Rahmenbedingungen der Urbanisierung und der Raumplanung als auch die Bedürfnisse verändert. Auf der Individualebene bedeutet dies beispielsweise eine Aufwertung der eigenen Wohnung als Oase von Fitness und Wellness. In Deutschland sind die Personen, welche die Übungsgeräte zuhause dem Fitnesscenter vorziehen, mittlerweile in der Überzahl.

Eine Gegenbewegung zur Urbanisierung in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts sind die Bemühungen der Architekten, Wohnungen und Wohnumgebungen als Lebensräume aufzuwerten. Spielfreundlich gestaltete Innenhöfe, die Zunahme verkehrsberuhigter Zonen oder die Öffnung von Grünflächen für die Öffentlichkeit sind Beispiele. In vielen Fällen erobern sich die Kinder auf diese Weise ihren Schulweg zurück. Die Strassen in Wohnumgebungen werden zu Orten, wo die Kinder wieder ihre Freizeit verbringen können.

Die Urbanisierung hat viele Familien an die städtische Peripherie gedrängt. Trotzdem kann heute ein gegenläufiger Trend – die Rückeroberung der städtischen Räume durch verschiedene Sportaktivitäten – beobachtet werden: beispielsweise Ausdauerdisziplinen wie Jogging, Inline und Radfahren, Sportspiele wie Street- oder Beachvolleyball oder kreative Aktivitäten wie Skateboard in Parks und City-Bouldern an Wänden von öffentlichen Gebäuden.

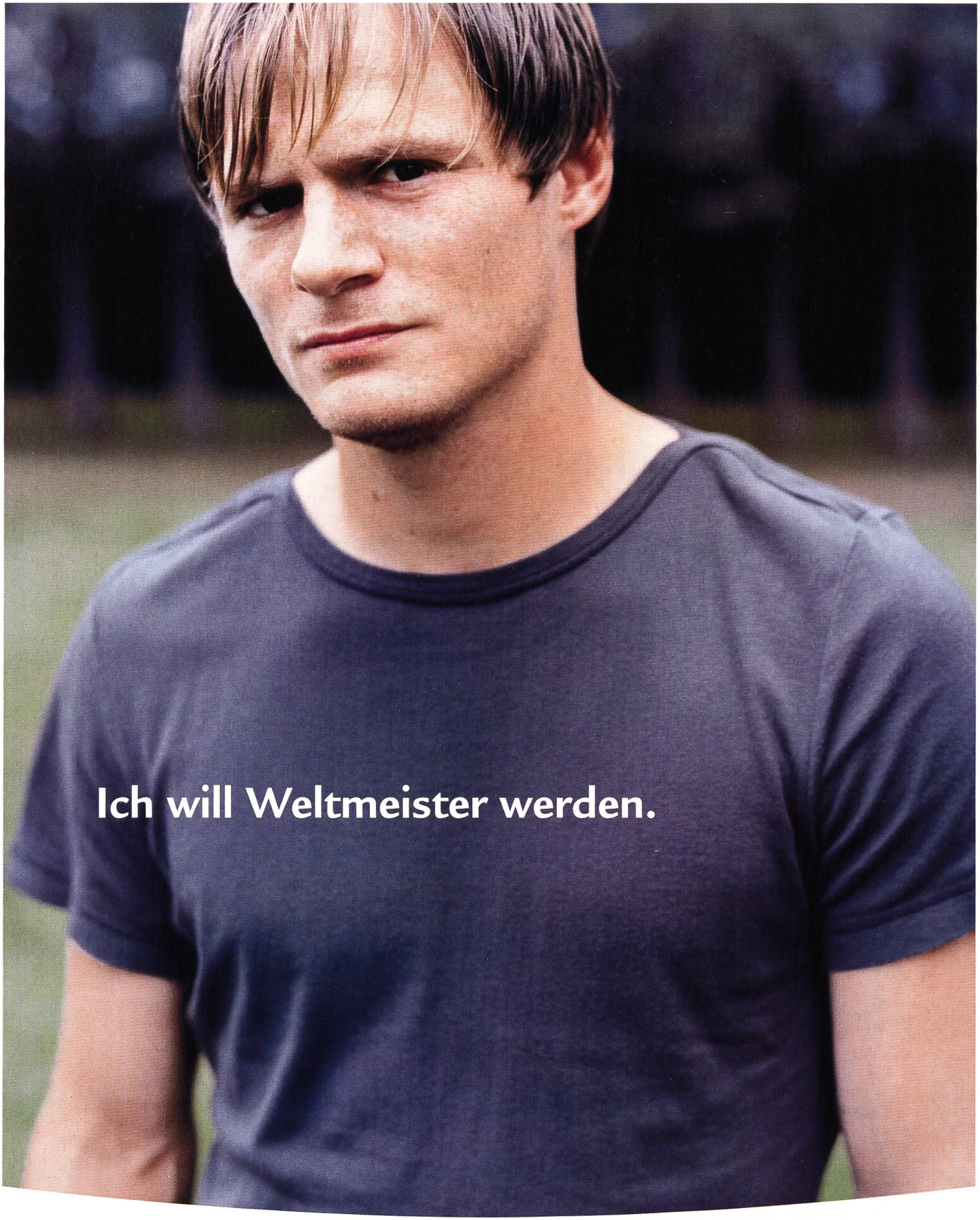
Der wirkliche Raum hat allerdings einen starken Kontrahenten: den virtuellen Raum. Die Zeit am Telefon, vor dem Computer oder Fernsehgerät ist ins Unermessliche gestiegen. Der virtuelle Raum soll jedoch nicht ein Feind sein, den es zu eliminieren gilt, sondern vielmehr ein Verbündeter, mit dem wir Vereinbarungen treffen müssen. Wie dies genau geschehen muss, ist ein weiteres spannendes Thema, das wir früher oder später auch in der Zeitschrift «mobile» angehen. Heute müssen wir versuchen, uns während der bevorstehenden Fussball-Weltmeisterschaften nicht allzu sehr von der Mattscheibe beherrschen zu lassen. //

› *Nicola Bignasca*
mobile@baspo.admin.ch



Wopp, Ch.: Handbuch zur Trendforschung im Sport. Aachen, Meyer & Meyer Verlag, 2006.

Offizieller Sponsor der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften



Weil sich das Leben nicht immer an unsere Pläne hält, braucht es die richtige Vorsorge zur rechten Zeit. Wenn Sie wie Nati-Captain Johann Vogel nicht nur die nächsten 90 Minuten im Kopf haben, sondern auch die fernere Zukunft, dann sollten Sie rechtzeitig vorsorgen. Zum Beispiel mit einer fondsgebundenen Lebensversicherung, welche auf Ihre aktuelle Lebenssituation zugeschnitten ist und Ihnen die Chance auf eine erhöhte Rendite bietet. Sprechen Sie mit einem unserer Spezialisten. Telefon 0848 841 000. www.swisslife.ch

SwissLife
Bereit für die Zukunft.